

131 Lernen lernen

Fragenkatalog

1) Nennen Sie mindestens 3 Gedächtnishemmungen :

- > Affektive Hemmung : Starke Gefühle (pos/neg) zwischen Lernen und Abruf
- > Assoziative Hemmung : bereits Vorhandenes schwierig umzulernen
- > Ähnlichkeitshemmung: Inhalte sind sich so ähnlich (Spanisch/Italiensch), dass sie sich
- > Retroaktive Hemmung : neu Erlerntes wirkt auf vorher Erlerntes zurück und behindert
- > Proaktive Hemmung : Kurz davor Erlerntes wirkt passiv weiter und behindert Neues
- > Ekphorische Hemmung : Wenn kurz vor der Wiedergabe Neues erlernt wird = negativ

2) Nenn Sie drei Beispiele für Gedächtnistäuschung

- > Erinnerungslücken
- > Unfallzeugen
- > Kindheitserinnerungen
- > Träume für wahr halten

3) Schreiben Sie die Unterlassungssünden der Gedächtnisses auf.

- > Transienz (Vergänglichkeit), nicht Benötigtes verschwindet
- > Geistesabwesenheit - Konfusionsvergessen, mangelnde Aufmerksamkeit
- > Blockierung - Information ist vorhanden, kann aber nicht abgerufen werden, z.B.: wenn

4) Nennen Sie 3 Stresssymptome bei Kindern im Alter von 5 bis 11

Irritiert sein, Jammern, Klammern, Aggressivität, Geschwisterrivalität, Alpträume, Dunkel Schulangst, Fingernägel kauen, sozialer Rückzug von Gleichaltrigen, Interesselosigkeit

5) Nennen Sie drei Ursachen für Legasthenie bzw. Dyskalkulie.

- > Probleme bei visueller Wahrnehmungsverarbeitung
- > Probleme bei auditiver Wahrnehmungsverarbeitung
- > häusliche Situation
- > Genetische Disposition
- > Probleme bei Verarbeitung von Sprache im Gehirn
- > Wenig bis kaum phonologische Bewusstheit

6) Was ist Legasthenie (Definition)

- > massive, lang andauernde Störung des Erwerbs der Schriftsprache
- > Fehlerhafte Umsetzung der gesprochenen in geschriebene Sprache und umgekehrt
- > kein Zusammenhang zwischen Legasthenie und kognitiver Begabung

7) Was führt, nach Katharina Turecek, zum Lernerfolg

<input type="checkbox"/>	viel Fernsehen	<input type="checkbox"/>	wenig Schlaf
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Motivation	<input checked="" type="checkbox"/>	Konzentration
<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Organisation	<input type="checkbox"/>	Fast-Food

8) Nenne mindestens 3 Konzentrationsübungen

- > „eine Minute schätzen“
- > gemeinsam bis 20 zählen

- > Endlosgeschichten
- > Alphabeth rückwärts aufsagen
- > Wortkette

9) Kreuzen Sie die Stufen der Motivationstheorie nach A. Maslow an. (8)

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Physiologische Bedürfnisse | <input checked="" type="checkbox"/> Ästhetische Bedürfnisse |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sicherheitsbedürfnisse | <input checked="" type="checkbox"/> Individualbedürfnisse |
| <input checked="" type="checkbox"/> Selbstverwirklichung | <input type="checkbox"/> Lernprozess |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kognitive Bedürfnisse | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Bedürfnisse |
| <input type="checkbox"/> Ernährung und Fitness | <input checked="" type="checkbox"/> Transzendenz |

10) Nennen Sie 4 Lebensmotiven nach Reiss

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Tennis | <input checked="" type="checkbox"/> Ehre |
| <input type="checkbox"/> Einkaufen | <input type="checkbox"/> Baden |
| <input checked="" type="checkbox"/> Familie | <input checked="" type="checkbox"/> Sparen/Sammeln |
| <input checked="" type="checkbox"/> Eros | <input type="checkbox"/> Fußball |

11) Nennen Sie die drei körpereigene Stoffe, die bei Motivation steigen

- > Opioide
- > Dopamin
- > Oxytozin

12) Beschreiben Sie den Flow-Zustand

Konzentration richtet sich ausschließlich auf das momentane Tun, Körpersignale, Wahr Bedürfnisse blendet man vollkommen aus. Ziele sind klar, Zeit spielt keine Rolle.

13) Was ist Neurogenese?

- ☒ Neubildung von Gehirnzellen - ständige Veränderung des Gehirns

—

14) Was ist das Besondere an der Vergessenskurve von H- Ebbinghaus

Wiederholungen lassen die Vergessenskurve verflachen

15) Welche Gedächtnisarten gibt es?

- ☐ Frühzeitgedächtnis
- ☒ Kurzzeitgedächtnis
- ☒ Langzeitgedächtnis
- ☐ Spätzeitgedächtnis

16) Was unterstützt das Gehirn?

Nennen Sie drei Beispiele

Ernährung und Fitness, Gesundheit, Ausreichend Schlaf, Bewegung

17) Begabung ist ...

☒ ... angeboren.

☐ ...nicht angeboren

☐ ...angelernt

18) Talent ist ...

☒ trainierbar.

☐ untrainierbar

☒ anlernbar

19) Welche Ziele hat Lernen am Modell?

☒ Problemlösung

☒ Lernen lernen

☐ Lehrer als Vorbild

20) Nennen Sie mindestens drei Arten von Intelligenz

- > logisch-mathematische Intelligenz
- > Sprachliche Intelligenz
- > Räumliche Intelligenz
- > Musikalische Intelligenz
- > Körperlich-kinästhetische Intelligenz
- > Interpersonale Intelligenz
- > Naturalistische Intelligenz
- > Existenzialistische Intelligenz

21) Wann sind Intelligenztheorien erstmals entstanden?

☐ ab 1800 n.Chr.

☒ ab 1900 n.Chr.

☐ ab 2000 n.Chr.

22) Was ist das Arbeitsgedächtnis?

☐ Langzeitgedächtnis

☐ Ultra-Kurzzeitgedächtnis

—

☒ Kurzzeitgedächtnis

23) Nennen Sie zwei Varianten des Ultrakurzzeitgedächtnisses

☒ sensorisches Gedächtnis

☒ ikonografisches Gedächtnis

☐ Tastgedächtnis

☐ Speisegedächtnis

24) Welche Arten von Gedächtnis gibt es?

☐ Breitzeit

☐ Ultralangzeitgedächtnis

☒ Langzeitgedächtnis

☐ Schmalzeitgedächtnis

☒ Kurzzeitgedächtnis

☒ Ultrakurzzeitgedächtnis

25) Welche 3 Phasen der Gedächtnisbildung gibt es?

☒ Organisation/Speicherung

☐ Verwurf

☒ Abruf

☒ Enkodierung

☐ Beginnkodierung

26) Nenne die 3 Speichermodelle.

Ultrakurzzeitgedächtnis, Kurzzeitgedächtnis=Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis

27) Was bewirkt über-dosiertes oder zu oft formuliertes Lob?

☒ Verunsicherung

☒ Verängstigung

☐ Selbstbewusstsein wird gestärkt

☐ Motivation

28) Worauf ist beim Loben zu achten? Nennen Sie mind. 3 Aspekte!

- > Ehrlich und realistisch loben
- > Den Lösungsweg loben und nicht nur das Ergebnis
- > Nichts Selbstverständliches loben
- > Dem Alter entsprechend loben
- > Leistungen loben und nicht Eigenschaften

29) Was bedeutet Lernen am Modell?

Lernvorgänge werden durch Beobachtung ausgelöst - ein Vorbild wird imitiert

30) Nennen Sie mind. 2 Voraussetzungen für das Lernen am Modell!

- > Modell (Vorbild) muss positiv empfunden werden, beliebt sein
- > Beobachtetes Verhalten führt zu Erfolg
- > Das Modell (Vorbild) hat Ähnlichkeiten mit dem/der Lernenden

h in die Quere kommen
: dessen Abruf

,

in etwas auf der Zunge „liegt“

elangst, Schwitzen,
, Konzentrationsmangel,

nehmungen,

